



HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft

Fachhochschule Ostschweiz
University of Applied Sciences

Master of Advanced Studies in Information Science

Teilzeit-Weiterbildungsmaster FH

Teilzeit Certificates of Advanced Studies (CAS)

Studienleitung

Prof. Dr. Urs Naegeli

Tel. 081 286 24 55

E-Mail urs.naegeli@fh-htwchur.ch

Stellvertretung

Monica Coppetti

Tel. 081 286 24 58

E-Mail monica.coppetti@fh-htwchur.ch

Administration

Claudia Widmer

Tel. 081 286 24 32

Fax 081 286 24 00

Email: claudia.widmer@fh-htwchur.ch

Internet <http://www.fh-htwchur.ch/nds>

| Inhalt | Seite |
|--|-------|
| Teil A. Studienführer | 4 |
| 1. Allgemeines | 4 |
| 2. Ziel des Studiums | 4 |
| 3. Praxisnahe Ausbildung | 4 |
| 4. Aufbau des Studiums | 5 |
| 4.1 Die CAS im Einzelnen | 5 |
| 4.1.1 CAS IS Grundlagen | 5 |
| 4.1.2 CAS IS Management | 6 |
| 4.1.3 CAS IS Vertiefung | 6 |
| 4.1.4 CAS IS of Museumspractice | 8 |
| 4.2 Masterarbeit..... | 10 |
| 5. Dauer des Studiums..... | 10 |
| 6. Lehrformen..... | 11 |
| 7. Lernnachweise | 11 |
| 8. Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren..... | 11 |
| 9. Dozierende | 12 |
| 10. Studienabschluss | 12 |
| 11. Diplom/Zertifikate | 12 |
| 12. Was bringt Ihnen dieses Studium?..... | 13 |
| 12.1 Als Arbeitgeberin/Arbeitgeber | 13 |
| 12.1 Als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer | 13 |
| 13. Anmeldung/Termine..... | 14 |
| Studienbeginn/ Anmeldeschluss | 14 |
| Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Monate vor Beginn der einzelnen NDK..... | 14 |
| 14. Studiengebühren | 14 |
| 15. Annullationsbedingungen | 15 |
| 16. Abbruch des Studiums | 15 |
| 17. Studienort | 15 |
| 18. Versicherung..... | 15 |
| Die Versicherung ist Sache der Studierenden. | 15 |
| 19. Verpflegung/Unterkunft | 15 |

| | |
|--|----|
| 20. Auskünfte..... | 16 |
| Prof. Dr. Urs Naegeli, Studienleiter..... | 16 |
| Chur, 26. Juni 2006 | 16 |
| Teil B. Studien- und Prüfungsordnung..... | 17 |
| 1. Allgemeine Bestimmungen | 17 |
| 1.1 Grundsätze, Zielsetzungen, Zulassung, Anwesenheitspflicht..... | 17 |
| 1.2 Ausweise..... | 18 |
| 1.3 Unterbruch, Austritt..... | 18 |
| 2. Prüfungsordnung..... | 18 |
| 2.1. Prüfungen..... | 18 |
| 2.2 Die Masterarbeit | 19 |
| 3. Rechtsmittel | 19 |
| 3.1 Rekurse..... | 19 |
| 3.2 Lücken in der Studien- und Prüfungsordnung | 20 |
| Chur, 26. Juni 2006 | 20 |

Teil A. Studienführer

1. Allgemeines

Der Master of Advanced Studies in Information Science besteht, vormalig als **NDS Information und Dokumentation**, seit 1992 und bietet den Studierenden die notwendigen Kenntnisse, um professionell mit der stark wachsenden Flut der Information umzugehen (Informationsmanagement).

Veränderungen in allen Bereichen der wissenschaftlichen Informationen machen es nötig, Fachspezialistinnen und Fachspezialisten mit vertieften Kenntnissen in der Aufbereitung und Auffindung von Informationen mit manuellen und IT-unterstützten Techniken auszubilden.

Das vormalige NDS Information und Dokumentation ist im Sommer 2006 offiziell von der Fachhochschule Ostschweiz FHO in einen **Master of Advanced Studies in Information Science** umgewandelt worden.

2. Ziel des Studiums

Das Konzept des Master of Advanced Studies in Information Science ist überarbeitet und den wachsenden Anforderungen eines modernen Informationsmanagements angepasst worden. Seit 2003 wird er in einer neuen Konzeption angeboten. Es richtet sich an Absolventinnen und Absolventen anderer Studienrichtungen aus den Bereichen einer Uni/ETH oder FH mit Berufserfahrung, die sich auf dem Gebiet der Informationswissenschaft und –praxis, der sog. „Information und Dokumentation“ (IuD) eine Zusatzqualifikation erwerben möchten. Ein besonderes Augenmerk wurde darauf gerichtet, IuD-Wissen unterschiedlicher Branchen (Archiv, Museum etc.) kombinierbar zu machen. Damit wird die Möglichkeit geboten, die Ausbildung an spezifische Berufsfelder auszurichten.

Die Teilnehmenden werden befähigt, qualifizierte Aufgaben und Leitungsfunktionen in den Bereichen Archiv, Bibliothek, Dokumentation und Museum (ABDM) zu übernehmen.

3. Praxisnahe Ausbildung

Ein Studium an der HTW Chur bedeutet praxisnahe und individuelle Ausbildung an einer modernen Hochschule. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen öffentlichen und privaten Organisationen und Unternehmen im ABDM-Bereich erlaubt uns, Ihnen das Wissen zu vermitteln, das Sie in der Praxis auch anwenden können. Unsere grosse Erfahrung in der Weiterbildung gründet auf dem über 35-jährigen Bestehen unserer Schule.

4. Aufbau des Studiums

Das Studium startet mit einem Einführungskurs, dem "Certificate of Advanced Studies Information Science Grundlagen" (CAS IS Grundlagen), in dem sich die Teilnehmenden das Grundwissen der Informationswissenschaft aneignen.

Im zweiten "CAS IS Management" werden diese Kenntnisse ausgebaut und es kommen Management, Projektmanagement und ausgewählte Themen der Informatik hinzu.

Im dritten "CAS IS Vertiefung" werden die Kenntnisse vertieft, und die Teilnehmenden können eine Spezialisierung in den Bereichen Archiv, Bibliothek oder Dokumentation im Rahmen von 64 Lektionen frei wählen. Als Alternative können Sie aber auch den "CAS IS Museumsarbeit" besuchen, der jeweils im darauf folgenden Herbst angeboten wird.

Insgesamt müssen drei solche CAS für einen MAS-FH Abschluss belegt werden. Das Studium wird mit einer Masterarbeit abgeschlossen. Die übrigen Lernnachweise werden fortlaufend innerhalb der einzelnen CAS erbracht.

4.1 Die CAS im Einzelnen

Die CAS umfassen mindestens 200 Unterrichtsstunden und werden mit 16 EC-Punkten (Creditpoints nach dem Europäischen Zertifizierungssystem „European Credit Transfer System“, kurz ECTS genannt) bewertet. Im Folgenden werden die CAS kurz charakterisiert.

4.1.1 CAS IS Grundlagen

Dieses CAS führt die Studierenden in die Arbeits- und Denkweise im Bereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation, Museum ein und vermittelt auf wissenschaftlichem Niveau die allen Bereichen gemeinsamen Grundanliegen und Methoden.

Behandelt werden die Fächer Informationswissenschaft, Bestandesaufbau, Erschliessung, Informationsvermittlung, Informationsretrieval (Online-Recherchen), Berufsbild und Berufsethik. Dabei wird immer die ganze Bandbreite der verschiedenen Fachbereiche einbezogen, damit einerseits die gemeinsamen Grundlagen und Methoden vermittelt, aber andererseits auch die unterschiedlichen Aufgabenstellungen, Methoden und Normen verständlich werden.

Das CAS beginnt jeweils im Herbst und umfasst mindestens 200 Unterrichtslektionen (entspricht 15 EC-Punkten). Die Fächer werden von Dozierenden und Gastreferenten aus den verschiedenen Fachbereichen unterrichtet.

4.1.2 CAS IS Management

Dieses CAS will vor allem das Rüstzeug und die notwendigen Kenntnisse für den Betrieb und die Führung von Institutionen und Einrichtungen im Bereich Archiv, Bibliothek, Dokumentation und Museum vermitteln. Das CAS umfasst daher vor allem auch die Fächer Organisation und Organisationsentwicklung, Betriebswirtschaft, Projektmanagement, Marketing und Recht, aber auch ausgewählte Themen der Informatik und Telekommunikation.

In einer Zeit, in der die IuD-Einrichtungen immer mehr sich mit Fragen des New Public Management und Globalbudgets befassen müssen sind Kenntnisse im Bereich Finanzen und Controlling und Einblicke in Organisationsformen und Management immer wichtiger. In zunehmend eigenverantwortlichen Organisationen und flachen Hierarchien nehmen Fragen der Personalentwicklung und Führung zu.

Der Besuch und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen von Archiv, Bibliothek, Dokumentation und Museen durch ein breites Publikum, machen Grundlagenkenntnisse in Marketing und Öffentlichkeitsarbeit zu einem wichtigen Bestandteil dieses CAS. Die Vermittlung von Kenntnissen im Sponsoring zur Finanzierung weiterer Vorhaben und Projekte ergänzen diesen Bereich. Neue Organisationsformen und die zahlreichen Migrationsprojekte im Informatikbereich haben gerade die Wichtigkeit von guten Kenntnissen im Projektmanagement für den IuD-Bereich in der Praxis gezeigt.

Die Teilnehmenden erhalten in diesem CAS Einblick in moderne Führungsinstrumente und Organisationsmethoden, die sie befähigen qualifizierte Aufgaben und Leitungsfunktionen in Archiven, Dokumentationen und Museen wahrzunehmen. Sodann lernen sie sämtliche Aspekte des Projektmanagements kennen und erproben ihre Fähigkeiten in praxisnahen Situationen. Anhand von Fallübungen und Projektarbeiten trainieren die Teilnehmenden das erlernte Wissen. Den Abschluss bildet eine Projektwoche. Anhand eines realen Projekts sollen hier ausgewählte Projektsituationen geübt werden.

Das CAS beginnt jeweils Ende Januar und umfasst 200 Unterrichtslektionen (entspricht 16 EC-Punkten). Die inhaltliche Verantwortung für die Ausbildung in Management und Projektmanagement liegt bei Frau Christa Müller, Informo AG, und Herrn Stephan Holländer. Die einzelnen Fächer werden von erfahrenen Dozierenden mit Managementausbildung und mit Managementverantwortung in IuD-Institutionen unterrichtet – der Bezug zur IuD- Praxis wird im Unterricht einen hohen Stellenwert erhalten.

4.1.3 CAS IS Vertiefung

Die Erfahrung, dass Absolventinnen und Absolventen mit einer wirklich integrierten Ausbildung in IuD die besseren Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, hat uns darin bestärkt, weiterhin an einem sog. integrierten Programm festzuhalten. Wir offerieren aber trotzdem die Möglichkeit, in einem kleineren Rahmen einen Schwerpunkt zu setzen (Wahlmodule): Sie können frei wählen, ob Sie im Rahmen von 64 Lektionen (= 4 Wochenende) die Bereiche Archiv, Bibliothek oder Dokumentation vertiefen wollen.

Dieses CAS beginnt jeweils im Mai und endet mit einer gemeinsamen Schlusswoche Ende August.

Inhalte

- Eine vertiefte Ausbildung im **Archivwesen** soll interessierte Teilnehmende für die Aufgaben von wissenschaftlichen Archivarinnen und Archivaren in einem öffentlichen oder privaten Archiv befähigen. Sie sind fähig, ein Archiv zu leiten und die Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit eines Archivbetriebes wahrzunehmen. Folgende Themen werden angesprochen: Archive und Gesellschaft, Archivrecht, Verwaltungsgeschichte und Hilfswissenschaften, Schriftgutverwaltung und Archiv, Erfassen und Bewerten, Erschliessen von Archivgut, Elektronische Archivierung, Informationsvermittlung, Bestandserhaltung, Archivmanagement und Öffentlichkeitsarbeit im Archiv. Die inhaltliche Leitung dieser Spezialisierung obliegt Herrn Dr. Roger Peter, Stadtarchiv Zürich.
- Die **Bibliothekswissenschaft** soll jenen Teilnehmenden einen vertieften Einblick ins Bibliothekswesen vermitteln, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin oder Mitarbeiter in einer Bibliothek Funktionen des Bibliotheksmanagements, der Bibliotheksplanung oder auch des Fachreferats wahrnehmen wollen. Die inhaltlichen Schwerpunkte liegen auf den Bereichen Bibliotheksmanagement, Informationsressourcen, Erschliessung, Dienstleistungen, Recherchen und Archivierung. Bei den Lernenden soll die Fähigkeit entstehen, Entscheidungsalternativen selbständig zu erarbeiten und abzuwägen und in übergreifenden Sichtweisen Führungs- oder Planungsprobleme zu lösen. Zur Auflockerung und Anregung werden Gastreferate und Exkursionen durchgeführt. Die inhaltliche Leitung dieser Spezialisierung obliegt Frau Monica Coppetti, Dozentin und ehemalige Leiterin der Bibliotheken der HTW Chur.
- Für den Bereich **Dokumentation/Informationsmanagement** werden vertieftes und aktuelles Know-how mit den folgenden Lernzielen angeboten: Im Bereich Informationstechnologie kennen die Studierenden in den für den Dokumentationsbereich relevanten Technologien den "state of the art", können ihre Einsatzbereiche beurteilen und kennen die aktuellen Trends. Sie kennen die Beschaffungswege konventioneller und elektronischer Informationsquellen. Sie können beurteilen, was selber gesammelt bzw. was andere besser tun und können die Qualität eines Informationsbestandes sichern. Sie beherrschen die Standards der dokumentarischen Erfassung und Erschliessung und können sie praktisch anwenden. Sie kennen die Möglichkeiten und praktischen Einsatzbereiche automatischer Verfahren. Die Studierenden sind in der Lage, Informationen kundengerecht aufzubereiten und auf den richtigen Wegen zu vermitteln. Die inhaltliche Verantwortung für diese Spezialisierung liegt beim Studienleiter Prof. Dr. Urs Naegeli.

Bei der Auswahl der Lehrkräfte wird für alle Spezialisierungen nach Möglichkeit auf einen in der Praxis erworbenen Erfahrungsschatz geachtet. Auf dieser Basis sollen Lehrkräfte und Studierende gemeinsam übergreifende Probleme der Information und Dokumentation diskutieren und Lösungen erarbeiten. Dabei stehend die Veränderungen im Vordergrund, welche von den Wandlungen auf dem Informationsmarkt ermöglicht oder erzwungen werden.

Entsprechend dem raschen Wandel der Technologie und der Arbeitsweisen werden die Inhalte der Fächer für jeden Durchgang wieder neu überarbeitet und angepasst.

4.1.4 CAS IS of Museumspractice

Seit Wintersemester 2002/03 wird in Chur an der Hochschule für Technik und Wirtschaft mit Erfolg der Kurs „Museumstheorie und –praxis“ im Rahmen des Nachdiplomstudiums Information und Dokumentation durchgeführt.

Ziele und Zielgruppen: Das CAS „Museumsarbeit“ befähigt die Absolventinnen und Absolventen zur qualifizierten Mitarbeit in grossen und kleinen Museen. Museumsleiterinnen und -leiter werden ihr kleines Museum effizient und phantasievoll führen können. Museumsmitarbeiterinnen und –mitarbeitern werden Projekte in den Bereichen Sammeln, Forschen, Erhalten, Ausstellen, Vermitteln sowie des Betriebs und der Öffentlichkeitsarbeit adäquat entwickeln und durchführen. Mitglieder von Trägerschaften können strategische Museumsfragen qualifiziert entscheiden. Um- oder Einsteigerinnen und Einsteigern werden einen Einblick in die professionelle Museumswelt erhalten. Interessierte wie Journalistinnen und Journalisten, Architektinnen und Architekten werden Chancen der Museen für ihren Bereich umfassend nutzen können.

Zeitstruktur und Inhalte: Im Rahmen von 200 Stunden erhalten die Teilnehmenden einen praxisorientierten Einblick zu Museumsgeschichte und Musealisierung, Sammlungsbetreuung, Ausstellungsentwicklung, Vermittlungsangeboten, Marketing, Betriebsführung und Ressourcenbewirtschaftung sowie Museumskonzepte. Die Kurse finden in Museen statt, die von Chur aus im Rahmen von bis zu max. 3 Stunden Fahrtzeit erreichbar sind. Ein reales Projekt aus der Region Ostschweiz begleitet uns den gesamten Kurs lang und dient als Übungsvorlage. Als Dozierende werden einerseits erfahrene Spezialistinnen und Spezialisten eingeladen und andererseits treten Museumspraktiker auf, die Einblicke in ihre Arbeit in den besuchten Museen vor Ort geben.

Referenzprojekt: Neu ist diesmal die Konzentration auf ein reelles Projekt, voraussichtlich aus Graubünden. In einer Einführungswoche lernen die Teilnehmenden im ausgesuchten Museum die Problemlage und Chancen eines Projekts kennen, das während des Kurses parallel läuft. Überall dort, wo es passt, beziehen sich die Übungen und Gruppenarbeiten auf das Referenzprojekt. Am Ende des Kurses wird das Thema der gesamtheitlichen Museumskonzeption und des Betriebs wiederum vor Ort stattfinden. Die Bereitschaft des Referenzmuseums sich während der Projektarbeit hinter die Kulissen blicken zu lassen, setzt viel Offenheit voraus und bietet eine einmalige Chance. Die Teilnehmenden lernen anhand eines durchgehenden Beispiels aus eigener Anschauung und mit Hilfe von konkreten Übungen. Die Betreiber erhalten Anregungen angehender Museumsspezialisten und eine Plattform zur Diskussion ihres Projekts. Derzeit kommen mehrere Museumsprojekte in Frage und werden durch die Kursleitung evaluiert.

Dieses CAS kann, zusammen mit den vorangehenden CAS IS Grundlagen, dem CAS Is Management und der Masterarbeit ebenfalls zum eidgenössisch anerkannten "Master od Advanced Studies in Information Science " führen.

Das CAS IS Museumsarbeit kann aber auch einzeln als zertifizierter Nachdiplomkurs (CAS) von 200 Lektionen belegt werden. Voraussetzung dazu sind aber Kenntnisse von Managementgrundlagen. Diese können mit Hilfe von ausgewählten Lektionen aus dem im davor stattfindenden CAS IS Management erworben werden. Näheres ist mit dem Kursleiter abzusprechen.

Das CAS IS Museumsarbeit beginnt im Herbst 2006 und dauert, je nach gemeinsam festzulegendem Stundenplan, bis ca. Februar 2007. Unterrichtstage sind jeweils

Freitag und Samstag, so dass der Kurs jedenfalls berufsbegleitend absolviert werden kann. Dazu kommen eine bis mehrere Wochen Blockunterricht.

Das CAS IS Museumsarbeit wird von Herrn Samy Bill konzipiert und geleitet, der bis 2002 das Nachdiplomstudium Museologie an der Universität Basel geführt hat. Unter Mitarbeit von Dozierenden aus der Schweizer Museumspraxis werden alle wesentlichen Aspekte der Museumsarbeit entsprechend beleuchtet. Der Unterricht findet vorwiegend in Museen der Ostschweiz, in Vorarlberg, Liechtenstein und in Chur statt. Es wird eine Vielfalt der Vermittlungsformen angestrebt, was von den Teilnehmenden eine selbständige und offene Arbeitsweise verlangt.

Der Kurs führt zunächst in die Spezifitäten der Museumsarbeit und des Umgangs mit Objekten ein,

- er befasst sich mit verschiedensten Aspekten des Sammelns und der Sammlung (Inventarisierung, Dokumentation etc.)
- geht auf die Erhaltungs- und Restaurierungsproblematik ein
- beleuchtet moderne Vermittlungsformen (Museumspädagogik)
- versucht umfassend die Ausstellungsentwicklung aufzuzeigen
- bezieht auch die neuen Medien ein
- bearbeitet methodisch verschiedene Managementprobleme (Projektmanagement, Organisationsentwicklung, juristische Probleme, Marketing, Public Relations, Finanzmanagement etc.)

Der Kurs geht damit auf alles ein, was zur Arbeit in einem Museum erforderlich ist. Ziel ist es, dabei auch zu lernen und zu erproben, wie man in Teams und Netzwerken die Isolation eines kleinen Museums überwinden kann.

Dieser Kurs wurde speziell für die ehrenamtlich und teilzeitlich in und für Museen Arbeitenden konzipiert. Der Kurs kann jetzt noch nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden gestaltet und strukturiert werden. Wir bitten daher um frühzeitige Anmeldung an den Kursleiter, damit die inhaltlichen und zeitlichen Präferenzen besprochen werden können.

4.2 Masterarbeit

Der MAS IS schliesst mit einer Masterarbeit ab. Sie wird mit mit 12 EC-Punkten bewertet, was einem ungefähren Aufwand von 300 bis 360 Stunden entspricht.

Wenn irgend möglich sollen konkrete Themen aus den Unternehmen oder Institutionen der Studierenden bearbeitet werden. Eine aktive Unterstützung der Arbeit von der jeweiligen Organisation wird begrüsst.

Für die Beurteilung der Masterarbeit wird aus den Dozierenden des MAS IS eine passende Person als Referent/in ausgewählt und aus dem weiteren IuD-Umfeld eine geeignete Fachperson als Experte/in.

Der erfolgreiche Abschluss der Masterarbeit gibt zusammen mit der erfolgreichen Absolvierung der drei NDK Anrecht auf den geschützten Titel "Master of Advanced Studies in Information Science".

5. Dauer des Studiums

Die Dauer des berufsbegleitenden MAS IS inkl. der anschliessenden Masterarbeit beträgt mindestens 18 Monate.

Der Unterricht findet wie folgt statt:

Einführungswoche, Projektwoche, Schlusswoche

Montag 13.15–18.30 Uhr

Dienstag – Donnerstag 08.30–18.30 Uhr

Freitag 08.30–11.50 Uhr

(Änderungen vorbehalten, beachten Sie die speziellen Ankündigungen)

Übrige Unterrichtszeiten

Freitag 13.15–20.15 Uhr

Samstag 08.30–15.50 Uhr

6. Lehrformen

Die Lehrinhalte werden durch Vorlesungen, Referate, Seminare, Gruppenarbeiten, Fallstudien, Plan- und Rollenspiele, Exkursionen und konkrete Problemlösungen vermittelt und vertieft.

Die Studierenden sind aktive Partnerinnen und Partner; ihre beruflichen und privaten Erfahrungen sollen in den Unterricht eingebracht und für die gegenseitige persönliche Weiterentwicklung genutzt werden. Das Studium soll die selbständige Lernfähigkeit fördern.

7. Lernnachweise

Gemäss ECTS-Reglement ist das Studium prüfungsbegleitend, d.h. der Lernerfolg in den zentralen Fächern der einzelnen Module muss mit Lernnachweisen nachgewiesen werden. Erst die drei bestandenen CAS und eine Masterarbeit berechtigen zum Führen des geschützten Titels "Master of Advanced Studies in Information Science".

Üblicherweise werden keine Noten vergeben, sondern die Lernnachweise werden mit den Prädikaten *bestanden*, *nicht bestanden* und allenfalls *mit Auszeichnung bestanden* (für besonders gute Leistungen) bewertet. Eine Ausnahme bildet die Masterarbeit, die mit einer Note bewertet wird.

8. Zulassungsbedingungen und Aufnahmeverfahren

Ein MAS richtet sich gemäss Art 3 der „Verordnung des EVD über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen“ vom 2. Sept. 2005 primär an Absolventinnen und Absolventen von Universitäten und Fachhochschulen aller Fachrichtungen. Studierende, die über keinen Hochschulabschluss verfügen, können zugelassen werden, wenn sich die Befähigung zur Teilnahme aus einem anderen Nachweis ergibt.

Wir erwarten zusätzlich gute PC-Kenntnisse und Kenntnisse des Internets, Methodenkompetenz (Arbeitstechnik), sowie Sozial- und Handlungskompetenz.

Über die definitive Zulassung entscheidet die Leitung des MAS IS.

Pro Studiengang werden maximal 24 Teilnehmende aufgenommen.

9. Dozierende

Die Dozierenden der HTW Chur und die von ihr engagierten Lehrbeauftragten und Gastreferierenden verfügen in der Regel über einen Hochschulabschluss und über praktische Erfahrungen in den entsprechenden Fachrichtungen. Dadurch können sie, neben der Vermittlung der theoretischen Kenntnisse, einen inhaltlich aktuellen, auf eigene Berufserfahrung abgestützten Unterricht erteilen, sodass der Praxisbezug gewährleistet und auch der stetige Technologietransfer sichergestellt ist.

Die ständige didaktische Weiterbildung der Dozierenden ist der HTW Chur ein wichtiges Anliegen.

10. Studienabschluss

Die einzelnen CAS müssen auf Grund der abgelegten Leistungsnachweise bestanden werden. Die Bewertung der Masterarbeit basiert auf der Beurteilung des Masterarbeitsberichtes und der Masterarbeitspräsentation.

Die näheren Bestimmungen sind im Reglement „Studien- und Prüfungsordnung MAS IS“ umschrieben (siehe weiter hinten).

11. Diplom/Zertifikate

Erfolgreiche MAS-Absolventinnen und -Absolventen erhalten den eidgenössisch anerkannten Titel „Master of Advanced Studies in Information Science“. Das Studium wird nach den Regeln des „European Credit Transfer System“ (ECTS) europäisch mit 60 EC-Punkten bewertet.

Jedes erfolgreich absolvierte CAS wird ebenfalls bereits mit einem Zertifikat bestätigt.

12. Was bringt Ihnen dieses Studium?

12.1 Als Arbeitgeberin/Arbeitgeber

- Hohe Eigenmotivation der Arbeitnehmerin/des Arbeitnehmers
- Höhere Wertschöpfung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters
- Weiterbildung als Bonus für gute Leistungen
- Basis für erweitertes Aufgabenfeld der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden neue Methoden und Trends ins Arbeitsumfeld einbringen
- Mittels Gastreferaten/Exkursionen lernen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Probleme und Lösungen in anderen Unternehmen und Organisationen kennen
- Vorbereitung zur Übernahme von Führungsaufgaben

12.1 Als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer

- Vom Bundesamt für Berufsbildung und Technologie anerkannter eidgenössischer Titel
- Polyvalente und zukunftsorientierte Erweiterung der Qualifikationen
- Zeigen der Weiterbildungsbereitschaft
- Sichere Grundlage zur Übernahme neuer Aufgaben
- Gezielter Einstieg beziehungsweise Möglichkeit für einen Quereinstieg in ein neues Fachgebiet
- Erweiterung der fachlichen und sozialen Kompetenz ausserhalb des Arbeitsalltages

13. Anmeldung/Termine

Die Anmeldung erfolgt mittels Anmeldeformular (siehe www-fh-htwchur.ch/nds). Die definitive Aufnahme in das Masterprogramm bzw. in die einzelnen CAS wird von der Schule schriftlich bestätigt.

Pro Studiengang werden aus didaktischen Gründen maximal 24 Teilnehmenden zugelassen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Eine frühzeitige Anmeldung wird deshalb empfohlen.

Die Studienleitung behält sich vor, einen Studiengang nicht durchzuführen, falls eine Mindestzahl von Teilnehmenden nicht erreicht wird.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses können eingehende Anmeldungen berücksichtigt werden, sofern noch Studienplätze frei sind.

Studienbeginn/ Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist jeweils zwei Monate vor Beginn der einzelnen NDK.

14. Studiengebühren

Für das MAS Information Science und die einzelnen CAS fallen folgende Gebühren an:

- | | |
|------------------------------|-------------|
| • MAS IS Grundlagen | CHF 4'800.— |
| • MAS IS Management | CHF 5'200.— |
| • MAS IS Vertiefung | CHF 6'400.— |
| • MAS IS Museumsarbeit | CHF 6'400.— |
| • Masterarbeit nach drei CAS | CHF 1'800.— |

Das ganze MAS IS kommt damit auf CHF 18'200.— zu stehen.

Die Hochschule behält sich eine Anpassung der Studiengebühren vor.

Die Zahlungen erfolgen pro CAS bzw. Masterarbeit. Die erste Teilzahlung ist vier Wochen vor Studienbeginn fällig. Die weiteren Teilzahlungen erfolgen jeweils vor Beginn des jeweiligen CAS bzw. vor Beginn der Masterarbeit.

Gasthörerinnen und -hörer bezahlen eine Gebühr pro besuchte Lektion des jeweiligen CAS, jeweils vor Beginn des Studiums.

Lehrmittel und Kosten für Exkursionen gehen zu Lasten der Studierenden. Im Auftrag von Dozierenden von der Administration kopierte Skripts und Arbeitsblätter sind hingegen in den Gebühren inbegriffen. Bei der Wiederholung von Prüfungen wird eine angemessene Gebühr verrechnet.

15. Annullationsbedingungen

Bis vier Wochen vor Beginn der ersten Veranstaltung ist ein vorzeitiger Rücktritt vom Vertrag ohne weitere Kostenfolge möglich. Bei späterer oder fehlender Abmeldung wird die Hälfte der jeweiligen CAS-Kosten verrechnet.

Der Rückzug der Anmeldung hat eingeschrieben zu erfolgen. Es gilt das Datum des Poststempels.

16. Abbruch des Studiums

Ein vorzeitiger Abbruch des MAS IS oder eines CAS ist mittels eingeschriebenen Briefes auf Ende des laufenden CAS, unter Einhaltung einer vierwöchigen Kündigungsfrist, möglich. Bei Austritt ohne Kündigung ist das ganze Schulgeld zur Zahlung fällig.

17. Studienort

Das Studium wird in der Regel an der Hochschule für Technik und Wirtschaft, Gebäude Ringstrasse, Chur, durchgeführt. Auswärtige Orte sind aber ebenfalls möglich und werden entsprechend angezeigt.

18. Versicherung

Die Versicherung ist Sache der Studierenden.

19. Verpflegung/Unterkunft

Für die Verpflegung steht in den Räumen der HTW Chur ein Personalrestaurant zur Verfügung.

Für Übernachtungen hat die HTW Chur Sonderkonditionen mit Hotels in Chur ausgehandelt. Eine entsprechende Liste wird Ihnen ausgehändigt werden.

20. Auskünfte

HTW Chur
Hochschule für Technik und Wirtschaft
Nachdiplomstudien/Masterstudien
Ringstrasse
7000 Chur

Für die Beratung und weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Prof. Dr. Urs Naegeli, Studienleiter

Telefon 081 286 24 55
E-Mail urs.naegeli@fh-htwchur.ch

Monica Coppetti, stellvertretende Studienleiterin

Tel. 081 286 24 58
E-Mail monica.coppetti@fh-htwchur.ch

Claudia Widmer, Administration Nachdiplomstudien

Telefon 081 286 24 32
Fax 081 286 24 00
E-Mail claudia.widmer@fh-htwchur.ch

Internet <http://www.fh-htwchur.ch/nds>

Chur, 26. Juni 2006

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

sig. Prof. Dr. Urs Naegeli
Leiter MAS Information Science

Teil B. Studien- und Prüfungsordnung

Hinweis: Alle sich auf Personen beziehenden Ausdrücke in diesem Reglement gelten für Frauen und Männer.

1. Allgemeine Bestimmungen

1.1 Grundsätze, Zielsetzungen, Zulassung, Anwesenheitspflicht

Grundsätze

Die Richtlinien zur Weiterbildung nach Art. 8 des Fachhochschulgesetzes (FHSG), nach Art. 6 der Fachhochschulverordnung (FHSV) und der Verordnung über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen bilden die Basis für die Weiterbildungsveranstaltungen im Bereich der Nachdiplomstudien und der Master of Advanced Studies Programme.

Zielsetzungen

Das Nachdiplom-Ausbildungsangebot der HTW Chur dient:

- der Vertiefung und Erweiterung des Fachwissens
- der Weiterbildung in sich rasch entwickelnden Wissensgebieten
- der ergänzenden Ausbildung in anderen Bereichen

Zulassung

Zu der angebotenen Nachdiplom-Ausbildung kann zugelassen werden, wer über einen anerkannten Abschluss einer Universität, Fachhochschule, HTL oder HWV, über einen gleichwertigen Bildungsstand oder über ausreichende Berufserfahrung verfügt, vgl. dazu auch Art. 3 der Verordnung des EVD über Studiengänge, Nachdiplomstudien und Titel an Fachhochschulen.

Über die formellen Zulassungsbedingungen entscheidet der jeweilige Studienleiter. Über die definitive Zulassung entscheidet der Leiter Weiterbildung.

Anwesenheitspflicht

Es besteht Anwesenheitspflicht. Bei wichtigen, unverschiebbaren Abwesenheiten (Krankheit, Unfall, o.ä.) wird eine entsprechende schriftliche Abmeldung erwartet, u.U. unter Beilage eines Arztzeugnis oder ein anderes die Abwesenheit glaubhaft begründendes Dokument.

1.2 Ausweise

Wer alle Lernnachweise der einzelnen Zertifikatskurse (CAS) wie auch die Masterarbeit bestanden hat, erhält ein eidg. anerkanntes Diplom der FHO sowie einen Notenausweis.

In Ergänzung zum im Diplomstudium erworbenen Titel kann nach erfolgreichem Abschluss des Programms der Titel „Master in Advanced Studies in Information Science“ geführt werden.

Die einzelnen Zertifikatskurse werden mit einem entsprechenden Zertifikat der FHO und einem Notenausweis bescheinigt.

1.3 Unterbruch, Austritt

Unterbruch des Studiums

Das Studium kann auf Wunsch und mit schriftlichem Antrag an den Leiter Weiterbildung unterbrochen werden. Die Möglichkeit des Weiterstudiums kann jedoch durch die Schule nicht gewährleistet werden, da die einzelnen Kurse nach Bedarf angeboten und durchgeführt werden.

Austritt aus dem Studiums

Der Austritt aus dem Studium erfolgt nach schriftlicher Mitteilung an den jeweiligen Studienleiter, z. H. des Leiters Weiterbildung, vgl. Art. 16. von Teil A dieses Studienführers.

2. Prüfungsordnung

2.1. Prüfungen

Begriff

Die Lernnachweise und der Diplomabschluss gelten als Prüfungen. Lernnachweise sind studienbegleitende Prüfungen und Referate, die in Verbindung und inhaltlichem Bezug mit einzelnen Lehrveranstaltungen erbracht werden.

Prüfungsarten

Schriftliche Prüfungen: Die schriftlichen Prüfungsaufgaben werden vom zuständigen Dozenten gestellt, korrigiert und bewertet.

Mündliche Prüfungen: Die mündlichen Prüfungsfragen werden vom prüfenden Dozenten schriftlich vorbereitet und vorgängig dem Fachexperten zur Verfügung gestellt. Es wird ein Prüfungsprotokoll erstellt.

Der Experte überprüft und bestätigt die Bewertung.

Bewertung

Die Bewertung der Leistungen erfolgt entweder mit den Noten 6–1 nach folgender Skala:

| | | |
|-----|---|------------|
| 6 | = | sehr gut |
| 5 | = | gut |
| 4 | = | genügend |
| 3-1 | = | ungenügend |

Es sind auch halbe Noten zulässig.

Üblicherweise werden jedoch keine Noten mehr vergeben, sondern die Lernnachweise werden mit den Prädikaten *bestanden*, *nicht bestanden* und allenfalls *mit Auszeichnung bestanden* (für besonders gute Leistungen) bewertet. Eine Ausnahme bildet die Masterarbeit, die mit einer Note bewertet wird.

2.2 Die Masterarbeit

Die Masterarbeit regelt ein separates Reglement.

3. Rechtsmittel

3.1 Rekurse

Gegen Beschlüsse der Dozenten oder der Studienleitung kann an die Leitung Weiterbildung rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 14 Tagen seit Mitteilung schriftlich und begründet einzureichen.

Die Leitung Weiterbildung fällt den Entscheid endgültig.

Gegen eine einzelne Prüfungsnote kann nur rekuriert werden, wenn diese zum Nichtbestehen des Studiums geführt hat.

Kosten

Vom Leiter Weiterbildung abgewiesene Rekurse sind kostenpflichtig. Die Kosten umfassen:

- Auslagen der Administration für die mit dem Rekurs verbundenen Anfertigungen und Mitteilungen
- Barauslagen, wie insbesondere Übersetzungskosten, Expertenonorare und andere durch das Verfahren verursachte Aufwendungen

3.2 Lücken in der Studien- und Prüfungsordnung

In Fällen, für welche in der Studien- und Prüfungsordnung keine Bestimmungen enthalten sind, trifft der Leiter Weiterbildung im Einvernehmen mit dem Studienleiter eine entsprechende Regelung.

Chur, 26. Juni 2006

Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur

sig. Prof. Dr. Urs Naegeli

Leiter MAS Information Science